

PRESSEINFORMATION

Dämmen wirkt – wenn die Heizung ausfällt

Ohne Dämmung droht bei großer Kälte binnen weniger Stunden dramatischer Temperaturabfall im Inneren, gedämmte Massivhäuser puffern Wärme auf erträglichem Niveau

Oberwaltersdorf (12. Februar 2018) – Freitag Abend und der Winter zeigt sich von seiner strengen Seite. Während das Außenthermometer bei 12 °C unter Null steht, freut sich die Familie im Wohnzimmer über behagliche 21 °C. Plötzlich meldet der Zimmerthermostat ein technisches Gebrechen, der Heizkessel verweigert seine Dienste. Natürlich passiert so etwas am Wochenende, wo der Installateur des Vertrauens erst wieder am Montag erreichbar ist – ein Albtraum für jeden Hausbesitzer. Was sich ohne Heizung in den folgenden 48 Stunden abspielt, das haben sich Experten des Viva Forschungsparks genauer angesehen.

Dämmen schützt vor Kälte und sorgt für Behaglichkeit

Das oben skizzierte, durchaus realistische Szenario wurde im Viva Forschungspark 48 Stunden lang simuliert und zeigte – je nach Wandkonstruktion – erstaunliche Unterschiede in der Temperaturentwicklung. So wies ein völlig ungedämmtes Ziegel-Haus nach 2 Tagen nur mehr eine Innenraumtemperatur von 4 °C und eine Wandtemperatur von 1 °C auf. Das gedämmte Massivhaus (25er-Ziegel bzw. Beton) hielt nach 48 Stunden ohne Heizung sowohl bei Innen- als auch bei Wandtemperaturen Werte zwischen 15 °C und 17 °C.



Auf die Speichermasse kommt es an

Neben einer professionell verlegten Wärmedämmung hat die Speichermasse der Wandkonstruktion entscheidenden Einfluss auf Raumtemperatur und Wohlfühlfaktor. So belegten die Messungen, dass die massiven, schweren Wände die Heizwärme speichern und sie erst durch den Ausfall der Heizung langsam wieder abgeben. „Dieser Puffer-Effekt sorgt für konstantere Innenraumtemperaturen und im Winter für Behaglichkeit. Je „leichter“ die Bauweise der Wandkonstruktion ist, desto niedriger waren die gemessenen Innenraumtemperaturen, obwohl alle Wandbildner den exakt gleichen U-Wert und auch gleiche Dämmwirkung aufweisen“, so Dr. Clemens Demacsek, Geschäftsführer der Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050.



Flächengewicht Wandbildner in kg/m ²			
Wandbildner	Innenputz	Dämmung für U = 0,15	kg/m ²
25er-Ziegel	Gipsputz	ohne Dämmung, Kalk/Zement-Putz	245
Holzständerwand	Gipskarton	EPS plus	60
50er-Ziegel gefüllt	Kalk/Zement-Leichtputz	GrundPutz Leicht	347
Holz-Blockhaus	Holzwand	Holzfaser	155
25er-Ziegel	Kalk/Zement-Leichtputz	EPS open reflect	234
Beton	Spachtel	Resolution XS 022	475

Viva, der Forschungspark von Baumit

Viva, der Forschungspark von Baumit ist mit zwölf Forschungshäusern im niederösterreichischen Wopfung das größte Forschungsprojekt für vergleichende Baustoffe in Europa. Hier werden erstmals in der Praxis eingesetzte Materialkombinationen unter Berücksichtigung des Nutzerverhaltens umfassend wissenschaftlich getestet. Die Messungen, Analysen und Evaluierungen werden von externen, unabhängigen Forschungseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit Baumit durchgeführt.

Rückfragen:

Dr. Clemens Demacsek
 GDI 2050 - Gebäudehülle+Dämmstoff Industrie 2050
 Brückenstraße 3, A-2522 Oberwaltersdorf
 Tel.: 02253 / 7277, Fax: 02253 / 7277-4
 E-Mail: info@gdi2050.at
 Internet: www.gdi2050.at

Viva Forschungspark

www.baumit.at/viva-der-forschungspark-von-baumit